

Literatur zum Thema Schluckstörungen:

Herbst-Rietschel W. (2006): Schluckstörungen nach Schlaganfall und Schädel-Hirn-Trauma (SHT) – Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige. Schulz-Kirchner

Patienten mit einer Schluckstörung können manche Speisen nicht essen oder generell nicht sicher trinken.

Es ist wichtig, dass Sie in jedem Fall während des Krankenhausaufenthaltes mit dem Pflegepersonal Absprache halten und Einschränkungen beachten!

Bitte geben Sie diese Informationen auch an andere Angehörige weiter!

Information für Patienten
und Angehörige zum Thema:

Schluckstörungen

Wir sind für Sie da

www.klinikum-passau.de



Dok.-Nr. 39181

Definition

Bei bestimmten Erkrankungen ist der komplexe Vorgang des Schluckens gestört.

Man spricht von einer Schluckstörung oder von Dysphagie (griechisch: „phagein“= essen und „dys“ = gestört).

Ursachen

- » Schlaganfall
- » Morbus Parkinson
- » Multiple Sklerose
- » Hohes Lebensalter
- » Demenz
- » Schädelhirntraumen
- » Infektionen
- » Muskelerkrankungen
- » Tumore in Mund und Hals
- » Entzündungen in Mund und Hals

Arten

Bei einer Schluckstörung können unterschiedliche Strukturen, welche am Schluckakt beteiligt sind, betroffen sein:

Bei einer Fazialisparese (Lähmungen im Gesicht und Mund) kann es zu Bewegungseinschränkungen der Zunge, Lippen und Wangen kommen.

Hier ist die Beförderung der Nahrung Richtung Rachen beeinträchtigt.

Bei Störungen der Sensibilität im Mund- und Rachenbereich können liegende Nahrungsrreste, die vom Betroffenen nicht wahr genommen werden, zu einem Verschlucken nach der Mahlzeit führen.

Beeinträchtigungen des reflektorischen und automatischen Ablaufes im Rachen- und Kehlkopfbereich können zudem zu starkem Verschlucken und der gefürchteten Aspiration (Einatmung) von Nahrung führen.

Eine Aspiration ist sehr unangenehm und kann zu einer Lungenentzündung führen.

Übungen

für die Zunge:

- » Herausstrecken, nach oben und unten bewegen
- » in den rechten und linken Mundwinkel und um die Lippen
- » in die rechte und linke Wange bohren
- » an den Zahnreihen entlang fahren
- » Zungenspitze im Mund nach oben und unten bewegen

für den Mund:

- » Lippen breitziehen und spitzen, Wangen einziehen
- » Mund nach rechts und links verziehen, Kaubewegungen
- » leicht auf Ober- und Unterlippe beißen
- » Oberlippe über Unterlippe ziehen und umgekehrt
- » Lippen zusammenpressen und Wangen aufblasen

Wichtig

Bei einer Schluckstörung ist auf die richtige **Kostform** zu achten (z. B. weiche Kost, passierte Kost, angedickte Flüssigkeiten).

Zudem muss auf eine aufrechte **Sitzhaltung** und eine gerade, leicht nach vorn geneigte **Kopfhaltung** geachtet werden.

Bei einer Schluckstörung braucht man ggf. **mehr Zeit** um zu kauen und den Mund leer zu schlucken. **Husten** und **Räuspern** sind wichtige Schutzfunktionen und sollten gefördert werden.

Mit viel **Verständnis, Geduld** und **Zeit** fällt zusätzlich erzeugter Druck bei der Person mit Schluckstörung weg und das Schlucken kann konzentriert durchgeführt werden.

Bei „Verschlucken“ nicht auf den Rücken klopfen, sondern beim Husten **nach vorne beugen**.